

II - 44 19 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2201/J

1986 -07- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend dringender Ausbau der Innkreisautobahn A 8

Die Bürgermeister des Bezirkes Schärding haben im Frühjahr dieses Jahres eine Resolution mit dem dringenden Verlangen nach dem Ausbau der Innkreisautobahn A 8 an den Bundesminister für Bauten und Technik gerichtet.

Die Bürgermeister haben Ihre Resolution wie folgt begründet:

Im Jahre 1983 wurde das letzte Stück der Autobahn A 3 in der Bundesrepublik Deutschland bis zur österreichischen Staatsgrenze für den Verkehr freigegeben.

Da auf österreichischer Seite zu diesem Zeitpunkt die Autobahn noch nicht fertiggestellt war, mußte der Verkehr über die B 142 (Oberberger Straße) und in weiterer Folge über die B 137 (Innviertler Straße) abgeleitet werden. Da diese Straßen dem vermehrten Verkehrsaufkommen kaum gewachsen sind, sind für die an diese Straßen angrenzenden Gemeinden des Bezirkes Schärding bzw. deren Bevölkerung kaum noch zumutbare Belastungen, wie Lärm und Luftverunreinigung, verbunden.

Trotz der Eröffnung eines Teilstückes der Innkreisautobahn von Suben bis nach Walchshausen hat sich die Situation kaum geändert. Zur Zeit werden am Autobahngrenzübergang Suben täglich rund 1.300 Lastkraftwagen und 4.000 Personenkraftwagen gezählt, die die B 142 bzw. B 137 benützen. In der Hauptreisezeit ist mit 6.000 bis 10.000 Personenkraftwagen zu rechnen.

Das neu eröffnete Teilstück der Innkreisautobahn wird deshalb vom Verkehr kaum angenommen, weil die Weiterführung des Verkehrs ab Walchshausen über die Unterinnviertler Landesstraße einen Umweg bedeutet, und die vorerwähnte Straße

wegen ihrer Führung und Breite kaum in der Lage ist, den Verkehr aufzunehmen. Überdies mündet die Unterinnviertler Landesstraße bei Riedau wieder in die B 137, Innviertler Straße.

Einstimmig wurde folgender Resolutionstext begründet:

1. Der Ausbau des Autobahnstückes Walchshausen-Haag/Hausruck soll sofort in Angriff genommen werden, da hiedurch die Möglichkeit besteht, den Verkehr günstig auf die Fernstraße B 309, Braunau-Ried/Ikr.-Grieskirchen bei Haag/H. abzuleiten.
2. Der Ausbau dieser Strecke müßte bis spätestens 1988 abgeschlossen sein und allen anderen Baulosen zwischen Walchshausen und Pichl bei Wels vorgezogen werden.
3. Der forcierte Ausbau des angeführten Autobahnstückes wird auch deshalb gefordert, weil sich die Unfallrate auf der B 137 in den letzten 3 Jahren vervielfacht hat, und ein Überholen für PKWs infolge des starken LKW-Verkehrs (1.300 pro Tag) kaum mehr bzw. nur unter großem Risiko möglich ist. Zahlreiche Unfälle hatten bereits den Tod von Fahrzeuglenkern und Mitfahrern zur Folge.
4. Da die Geduld der Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden, insbesondere in Suben, bald erschöpft ist, ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Bautenminister, die Bürgermeister um eine baldige Aussprache in dieser Angelegenheit, um den vorgeschlagenen forcierten Ausbau verbindlich fixieren zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wie stehen Sie zur einstimmigen Resolution der Bürgermeister des Bezirkes Schärding?
- 2.) Welche konkreten Maßnahmen werden Sie aufgrund der Resolution ergreifen?